

Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 5. Juni 1845

Privatbesitz

Berlin den 5[ten] Juni 1845.

Wir bringen Dir, lieber Karl, zu Deinem Geburtstag¹ unsere herzlichsten Glückwünsche, und hoffen, daß dieser Tag und das kommende Jahr Dir und uns ein gutes und frohes sein werde. Ich wünsche Dir vornehmlich, daß Du Dein Werk² bald zu Deiner Genugthuung vollendest und daß die Hoffnungen, welche Du daran knüpfst, Dir in Erfüllung gehen. Es wird Dir auch eine große Wohlthat sein, von der Last dieser Arbeit befreit zu werden und Dich wieder etwas bequemer u[nd] freier ergehen zu können.

Wir haben recht lange von Dir Nichts gehört, vermuthen daher, daß Du tief in der Arbeit sitztest. Die Frau Professor Becker, welche uns Deinen letzten Brief³ zugesandt hat, wollte ich besuchen, traf sie aber nicht zu Hause. Wir freuen uns sehr darauf, Dich nun bald wieder hier zu sehen, und hoffen, daß Du uns nicht so rasch verlassen wirst. Eine Erholung u[nd] Zerstreuung kannst Du Dir wohl einmal gönnen.

Meine Hochzeit hat noch keinen festen Termin erhalten; doch so viel steht fest, daß sie nicht schon im Juni, sondern in den ersten Tagen des Juli stattfinden wird. Du magst Dich daher auf dem 2[ten] oder 3[ten] Juli zur Abreise rüsten, bis wohin Du wohl ohne | Anstand Deine Vorlesungen zu den Ferien schließen kannst. Sollte diese Bestimmung eine Abänderung erleiden oder wird der Tag genau festgelegt, so werde ich Dich unverzüglich davon benachrichtigen.⁴ Meine Wohnung ist nun vollständig u[nd] sehr ordentlich u[nd] freundlich in Stand gesetzt, u[nd] in den nächsten Tagen werden wir sie mit Meubeln u[nd] Geräthschaften füllen. So geht es langsam, aber doch vorwärts; ich werde froh sein, wenn der Brautstand ein Ende hat; ich habe mich mit seinem [...] und zwiespältigen Wesen wenig befreunden können, da ich einen bestimmten festen Zustand u[nd] eine abgeschlossene Selbstständigkeit vorziehe u[nd] auch gewohnt bin. Doch darf ich deshalb nicht gegen das verflossene Jahr undankbar sein; es ist reich an Wonne u[nd] Freude gewesen und hat mir manche nützliche Erfahrung gebracht. Der Brautstand scheint mir eine unentbehrliche Vorschule des ehelichen Lebens zu sein; er macht uns mit den Eigenthümlichkeiten der weiblichen Natur bekannt u[nd] lehrt uns sie nicht bloß zu schonen, sondern auch zu lieben; und glücklich ist der zu preisen, welcher wie ich, dabei die Ueberzeugung erhält, daß er in der Ehe glücklich, einträchtig, mit voller Befriedigung des Herzens und zum Heil seiner Seele leben | werde.

Nach der Hochzeit denke ich noch etwa 14 Tage hier ruhig in meinem Neste zu bleiben. Flottwells werden schon ungefähr am 10[ten] Juli nach Colberg abgehen; ich folge ihnen dann nach u[nd] bleibe dort etwa 14 Tage, worauf ich über Berlin meine Reise nach Nürnberg mache. Wenn die Mutter bis dahin keine andere Gelegenheit zur Reise findet, so werden wir sie nach Nürnberg bringen. Doch ist sie noch nicht ganz fest entschlossen, ob sie überhaupt ihre Reise unternehmen soll; sie fühlt sich noch immer recht schwach und hat am meisten das Bedürfniß der Ruhe u[nd] Stille, welche sie im Ganzen hier bei ihrem jetzigen Leben findet.

1 Karl Hegel wurde am 7. Juni 1813 in Nürnberg geboren.

2 Carl Hegel, Geschichte der Städteverfassung von Italien seit der Zeit der römischen Herrschaft bis zum Ausgang des zwölften Jahrhunderts, 2 Bde., Leipzig 1847.

3 Brief konnte nicht gefunden werden.

4 Immanuel Hegel heiratete am 3. Juli 1845 in Berlin; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 150.

5 Nicht zu lesendes Wort.

Flottwell ist seit 8 Tagen nach der Provinz Sachsen verreist, um dort die von den Elbeüberschwemmungen heimgesuchten Gegenden zu besuchen. Die Mutter reiste ihm mit der kleinen Mietze⁶ nach Merseburg nach und beide werden heute Abend zurückkehren.

Inzwischen ist nun auch Clara von Cöslin zurückgekehrt u[nd] zu unser Aller großen Freude recht wohl u[nd] heiter. Sie scheint in allen Beziehungen ihr früheres Wesen wieder gewonnen | zu haben und ganz wieder hergestellt zu sein. Sie ist eine sehr liebenswürdige Natur von sanfter inniger Weiblichkeit; ohne die Lebendigkeit u[nd] Aktivität der sonstigen Flottwellschen Familie zu besitzen, steht sie an Verstand u[nd] Sinnigkeit durchaus nicht zurück.

Marheineke wohnt jetzt auf dem Kreutzberg, wo ich ihn vor einigen Tagen besuchte; er sieht wohl aus, ist auch geistig beschäftigt, muß aber die geringste Anstrengung vermeiden, indem sich alsbald seine Krampfanfälle wiederholen. – Schulze, Geh[eim] Rath, hat sich von seiner schweren Krankheit ziemlich wieder erholt, geht schon aus u[nd] will nächstens ins Bad reisen.

In unserem Staate sind in letzter Zeit mehrere recht fatale Dummheiten vorgefallen; am meisten erregt die Ausweisung von Itzstein u[nd] Hecker in ganz Deutschland Aufsehen; ich habe den eigentlichen Grund noch nicht erfahren können. –

Schreibe uns nun auch bald, wie es Dir geht. Von Friederike brauche ich Dir diesmal keinen Gruß zu bestellen, da sie selbst Dich zu Deinem Geburtstage zu grüßen nicht unterlassen wollte.

Lebe wohl, lieber Karl, in treuer Liebe

Dein Bruder Immanuel

6 Es ist unklar, wer gemeint ist.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Becker [= Becker, Caroline, geb. Link] [beckercaroline_7956](#)
Clara [= Flottwell, Clara (Klara), verh. Hegel] [flottwellclara_6853](#)
Flottwell [= Flottwell, Eduard Heinrich] [flottwelleduard_4234](#)
Friederike [= Flottwell, Friederike, verh. Hegel] [flottwellfriederike_8297](#)
Hecker [= Hecker, Friedrich Karl Franz] [heckerfriedrich_3516](#)
Itzstein [= Itzstein, Johann Adam] [itzsteinjohann_8794](#)
Marheineke [= Marheineke, Philipp Konrad] [marheinekephilipp_6914](#)
Mutter [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)
Mutter [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] [flottwellauguste_9205](#)
Schulze [= Schulze, Johannes] [schulzejohannes_4784](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Colberg [= Colberg, Collberg] [colberg_5182](#)
Cöslin [= Cöslin] [coeslin_5112](#)
Deutschland [= Deutschland] [deutschland_8799](#)
Kreutzberg [= Kreuzberg (Berlin)] [kreuzbergberlin_6239](#)
Merseburg [= Merseburg] [merseburg_9130](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Provinz Sachsen [= Sachsen (Provinz)] [sachsenprovinz_4629](#)

Sachen

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 150

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)